Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08990659

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Schlettau, Stadt

Anschrift Kirchgasse 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Schlettau * 96/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; authentisch erhaltener barocker Putzbau mit bemerkenswertem Portal, bauzeitliche Ausstattung, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das barocke Wohnhaus in der alten Ortslage 58 steht in ehemals halboffener Bebauung im rückwärtigen Quartier der westlichen Marktplatzbebauung. 1733 war besonders die Kirchgasse von einem der großen Stadtbrände betroffen; auch die Nr. 1 wurde zerstört und 1735 neu errichtet.
Um 1910 wurde das Gebäude u.a. von dem Posamentier Karl Franz Kästel bewohnt. Kästel war auch zuständig für das Tageblatt und Amtsblatt von Schlettau, der »Obererzgebirgischen Zeitung«, die in Buchholz ihren Sitz hatte. Die Baulücke links vom Gebäude diente als Lieferzugang für das Geschäft Markt 4. Im rechten Bereich stand das Gebäude frei; hier wurde zurückgesetzt 1927 aus Ziegelmauerwerk ein zweistöckiges Nebengebäude mit Pferdestall errichtet; auch eine Scheune gehörte zu dieser Zeit zum Wirtschaftsbesitz. Das Nebengebäude wurde im Zuge der umfassenden Sanierung in den 2010er Jahren zurückgebaut.
Das zweigeschossige verputzte Gebäude aus Gneisbruchstein weist einen tiefen Baukörper mit vier zu drei Fensterachsen und ein profiliertes Traufgesims auf. Abgeschlossen wird es von einem hohen ausgebauten Mansarddach mit Naturschieferdeckung, drei stehenden Satteldachgaupen und Krüppelwalm an der Südseite. Das bemerkenswerte Natursteinportal der Haupteingangstür mit Korbbogen, profiliertem Gewände und Kämpfer schließt mit einer geraden Verdachung ab. Dem hohen Alter entsprechend war das Portal, welches über eine kleine neue Treppe erreicht wird, vor der Sanierung eher unregelmäßig ausgebildet. Die Tür mit gesprosstem Oberlicht wurde nach Vorlage erneuert. Vor allem beeindrucken die erhaltenen Innenraumstrukturen mit Fachwerkwänden, Treppenhaus mit Kreuzgratgewölben, Natursteintreppen und Plattenbelag. Die Fenster wurden am Bestand orientiert erneuert. Ein schöner Einbauschrank, der baugleich auch in Markt 19 vorhanden ist, wurde restauriert.
Das weitgehend authentisch erhaltene Wohnhaus ist mit seiner barocken Bausubstanz und der erhaltenen Ausstattung baugeschichtlich von Bedeutung. Als Teil der wertvollen Schlettauer Innenstadtbebauung kommt ihm zudem ortsgeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2020

Datierung 1735 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIII/77/34**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



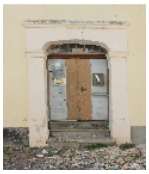
Fotonummer **DF 722 326**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Wohnhaus, Straßenansicht



Fotonummer **F 08990659 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer **F 08990659 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer **F 08990659 C**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wohnhaus, Hauseingang



Fotonummer **F 08990659 D**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wohnhaus, Ansicht mit südlichem Giebel und rückseitigem Anbau



Fotonummer **F 08990659 E**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhaus, Ansicht von Norden

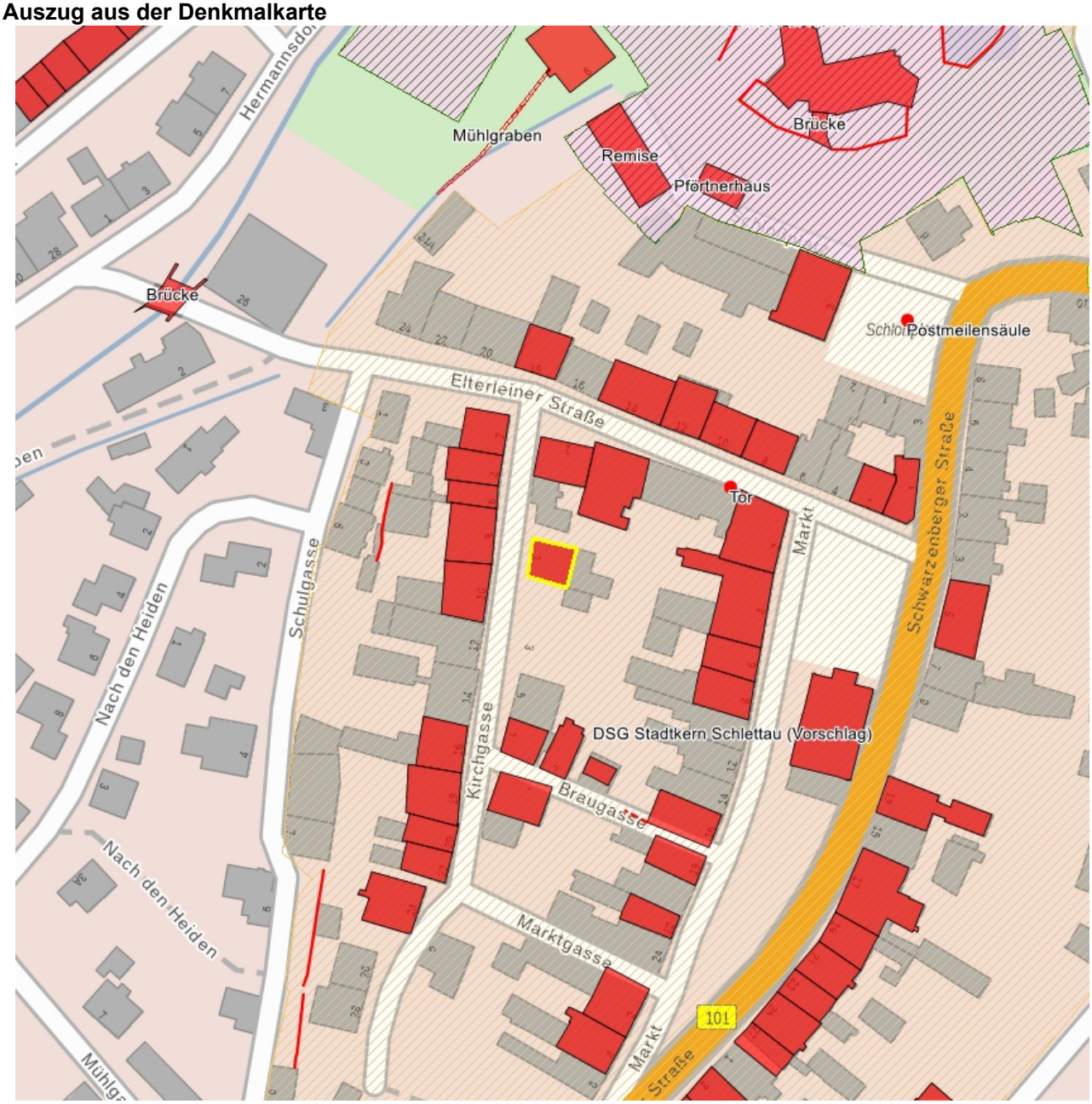


Fotonummer **F 08990659 F**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhaus, Ansicht von Westen



Fotonummer **F 08990659 G**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhaus, Eingangsbereich

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.